

Versetzung droht, und nun?

Beitrag von „PeterKa“ vom 4. Juli 2011 23:13

Zitat von Panama

Ich bin kurz nach 7 da, gehe ca. 20 nach 1 und bin natürlich für alle Kollegen da zum sonstigen Einspringen (Aufsicht oder egal sonst wo es brennt). Eine Hand wäscht die andere und vielleicht bekomme ich dann mal den ein oder anderen Tipp oder tolles Material. Da frage ich nicht nach Kindern oder dem sonstigen Privatleben.

Ich denke, wenn man sich als Mama dafür entscheidet muss das alles irgendwie laufen.

Klar kann ich kinderlose auch verstehen die sich aufregen wenn jemand sein Kind vorschiebt. Ich denke, das merkt man ja irgendwie.....

Ich denke halt, dass jemand ohne Kinder an meiner Schule die 25 Minuten mehr Autofahrt aber eher verkraftet als ich, die dann ständig abgehetzt in die Schule oder zu spät zu KiTa kommt 😞

Lass dein Kind doch länger im Kindergarten (45 Stunden sollten bei einer vollen Stelle ja möglich sein) bei der Tagesmutter oder reduziere deine Stundenzahl etwas. Mit beiden Massnahmen reduzierst du den Stress für dich doch erheblich. Mit einer vollen Stelle ist es eben nun einmal verbunden nicht den Stift um 13:20 fallenlassen zu können. Hast du mit der SL und dem Stundenplaner mal gesprochen? Du hast natürlich recht, wenn man sich als Mama dafür entscheidet sowas zu machen, dann sollte man auch mit dem Partner und dem Arbeitgeber entsprechende Massnahmen ergreifen, dass die Arbeit erledigt wird und das Kind vernünftig betreut wird, aber du machst es dir da sehr einfach. 'Ich bin Mami und muss nach Hause und will nicht fahren' kann da meiner Meinung nach langfristig nicht funktionieren, schliesslich habt ihr euch für das Kind entschieden und keiner muss darauf Rücksicht nehmen. Als Eltern muss man Kompromisse eingehen und bereit sein Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen.

Könnt ihr nicht umziehen, dann hat dein Mann auch weniger Fahrzeit und die Betreuungsproblematik ist gelöst. Oder nutze eurer vorhandenes Mütternetzwerk und frage Bekannte ob sie deinen Kleinen mitnehmen könnten. Ihr könnt auch mit anderen Müttern zusammen eine Tagesmutter einstellen bzw. die Kinderbetreuung organisieren. Ja das ist viel Aufwand und kosten Zeit und Energie, aber wo ein Wille, da auch ein Weg.

Interessant wird es ja auch noch, wenn der Kleine mal ein paar Tage hintereinander krank wird und du mit deinen 10 zustehenden Tagen schnell ins Schwimmen kommst

Die kinderlosen Kolleginnen und Kollegen haben genauso ein Recht wie du auf ihre Freizeit/Arbeit zu Hause. Deshalb ist es für sie genauso schlecht 25 Minuten mehr zu fahren wie für dich. Wobei eine Entfernung von 25 Minuten ja nicht wirklich weit weg ist.

Grüße
Peter